



## Leitspruch des Monats

„Von allen Seiten umgibst du mich, ich bin ganz in deiner schützenden Hand.“

(Wort aus Psalm 139, Vers 5)



www.cpv-online.org  
info@cpv-online.org  
CPV, Goethestr. 29  
72474 Winterlingen  
Tel.: 07434.91100

## Inhalt

- 2 kurz & knapp
- 3 Landeskongress
- 5 Neuer Landesvorstand
- 7 Neuer Ehrenvorsitzender
- 8 Resolutionen des Kongresses
- 9 Aus den Untergliederungen

## Impressum:

Redaktionsleitung:  
Michael Hinrichsen (v. i. S. d. P.)  
Telefon 0171.8514714  
Fotos: DPoIG, Desombre, Pixabay  
Landesgeschäftsstelle:  
Orleansstraße 4  
81669 München  
Telefon: 089.5527949-0  
Fax: 089.5527949-25  
E-Mail: info@dpolg-bayern.de  
Internet: www.dpolg-bayern.de  
ISSN: 0723-2209

# CCP bei der bayerischen Polizei

Beim ersten Blick auf eine aktuelle Neuerung lässt die Abkürzung aufmerken:

## ■ CCP hält bei der bayerischen Polizei Einzug

Aber kein **Closed Circle Prozess** (industrieller Prozess ohne Abfälle) oder **Carboneless Copy Paper** (kohlefreies Durchschreibepapier) ist gemeint, sondern **Card Cash Polizei** – das neue bargeldlose Zahlungsverfahren.

Eine für den Anwender bequeme und schnelle Art und Weise, anfallende Zahlungen von Verwarnungsgeldern oder Sicherheitsleistungen zu begleichen, wird nun auch schrittweise für die Polizei, mit Einstieg bei den VPlen, geschaffen.

In der Bevölkerung ist diese Verfahrensweise bereits seit vielen Jahren akzeptiert. Oftmals wurden unsere Einsatzkräfte bei Kontrollen mitleidig gefragt, warum denn eine Zahlung mit Karte nicht möglich sei.

Ein Vorteil nicht nur für den Betroffenen. Dieser Service ist sicher bürgerfreundlich, aber auch der Fiskus freut sich, da sachgerecht und schnell Geld in den Staatshaushalt fließt.

## ■ Arbeitserleichterung

Im Vordergrund steht aber die Arbeitserleichterung für unsere Einsatzkräfte. So können Betroffene bei Polizeikontrollen schnell und unbürokratisch ihre Verwarnung begleichen – unabhängig davon, ob sie Bargeld dabei haben oder nicht. Barzahlung bleibt aber weiterhin möglich. Eine spätere Überweisung entfällt. Das verringert den Aufwand enorm. Gerade bei ausländischen Verkehrsteilnehmern führte das zu unsäglichen

Verzögerungen. Fahrten zu Geldautomaten oder Bankfilialen sowie Wechseln von Fremdwährungen waren an der Tagesordnung. Sicherheitsleistungen können jetzt just in time bezahlt werden.

## ■ Lange Einführungsdauer

EC-Karten-Lesegeräte wurden bereits 2014 bei ausgewählten Ämtern und für Vollzieher an den Finanzämtern eingesetzt. Da aber die „Kunden“ der Polizei mit bis zu 80 Prozent Kreditkartennutzer sind, wurde es kompliziert und die Einführung bei der bayerischen Polizei nahm doch einige Zeit in Anspruch.

Unsere speziellen Aufgaben stellen besondere Anforderungen an ein solches Zahlungssystem. So müssen die mobilen Zahlungsterminals nicht nur stationär, sondern auch mobil sicher und präzise betrieben werden. Ein Einklang mit den Rahmenvorgaben der Kreditwirtschaft musste hergestellt werden. Hohe datenschutzrechtliche Anforderungen waren zu erfüllen.

Aufbauend auf einen Pilotversuch im Jahr 2000 in Rosenheim hätte es eigentlich auch bei der Polizei schnell gehen können. Doch wäre damals der Bürger für die Kosten der bargeldlosen Zahlung in die Pflicht genommen worden. Das wollte man nicht und so lag das Thema erst mal brach. Nach Einlenken des Finanzministeriums, dass anfallende Gebühren vom Freistaat Bayern übernommen werden, konnte es wirklich losgehen.

## ■ PG mit vielen Aufgaben

Die Projektgruppe zur Einführung hatte dennoch kein leichtes Spiel. Staatsverwaltung



► Jürgen Köhnlein

und freie Wirtschaft prallten hier, da sie nicht wirklich kompatibel sind, oft aufeinander.

Ein Prototyp, der es ermöglicht, mit EC-, GiroCard, Debit- oder Kreditkarte zu bezahlen, wurde durchgeführt und für gut befunden. Das angewiesene Geld wird zukünftig auf ein staatliches Zentralkonto gebucht.

Spezialisten von V 3 des PP MFR programmierten für die weitere Verteilung der Gelder eine Anwendung, die sich Zentralkonto-Management-System nennt. Für Recherche- und Controllingfunktionen steht zukünftig auch ein Onlineportal zur Verfügung.

## ■ Rollout läuft an

In diesen Tagen werden in zwei Stufen alle Polizeipräsidien ausgestattet. So können schon bis Jahresende alle bayerischen VPlen, alle APS, die VPI München/VÜ und die mit BAB-Aufgaben betraute PI Rothenburg mittels Kartenzahlung Bezahlvorgänge durchführen.

## ■ DPoIG-Forderung erfüllt

Eine jahrelange Forderung der DPoIG nach einer Entlastung von einem unnötigen Verwaltungs- und Zeitaufwand und einer Verbesserung in der Serviceorientierung für den Bürger wird nun verwirklicht.

Dass das aber nur ein erster Schritt auf dem Weg zur Ausstattung aller Polizeidienststellen sein kann, ist selbsterklärend. ■



## > DPoIG in eigener Sache

**Ihr seid umgezogen?  
Eure Bankverbindung hat sich geändert?  
Ihr arbeitet in Teilzeit?  
Ihr seid beurlaubt (zum Beispiel Elternzeit)?**

Denkt bitte daran, uns die neuen Daten mitzuteilen. Nur so können wir Euch über aktuelle Themen informieren und den POLIZEISPIEGEL zusenden. Außerdem reduziert sich eventuell Euer Beitrag.

Vielen Dank!

Eure DPoIG-Landesgeschäftsstelle

Telefon: 089.5527949-0

E-Mail: info@dpolig-bayern.de

(oder natürlich über Euren Funktionsträger vor Ort)

*Änderung ????*

## > Browser in the Box – BitBox

Durch die Umstellung der dienstlichen Rechner auf „Internet für alle“ ergibt sich beim Ausdrucken von Infoblättern oder der Blauen Mail eine Änderung.

Da das Internet als Anwendung über die sogenannte BitBox (Browser in the Box) vom dienstlichen Rechner abgeschottet wird, ist ein direkter Weiterversand oder das Ausdrucken nicht mehr möglich.

Die Informationen müssen über den Download zwischengespeichert werden.

Anschließend ist aus dem Download-Bereich heraus ein Versand oder Drucken möglich.

Eine Anleitung hierzu ist auf der Homepage unter Dokumente A – Z eingestellt.

## Pressemitteilung vom 6. November 2017

Hermann Benker, Landesvorsitzender der Deutschen Polizeigewerkschaft (DPoIG), begrüßt, dass Distanzelektroimpulsgeräte (sogenannte TASER) bei den Unterstützungskommandos der bayerischen Polizei und bei vier Einsatzzügen in einem einjährigen Pilotversuch erprobt werden.

Die DPoIG hat sich von Anfang an dafür ausgesprochen, dass der TASER die Lücke zwischen Pfefferspray, Schlagstock und Schusswaffe schließen sollte. Die bisherige Verfügbarkeit dieses Einsatzmittels ausschließlich bei den Spezialeinheiten war im Flächenstaat Bayern nicht ausreichend.



© DPoIG Bayern

Im Gegensatz zu Innenminister Herrmann plädiert die DPoIG dafür, dass nach einem erfolgreichen Pilotversuch jede Polizeidienststelle mit dem TASER ausgerüstet wird. ■

## Dienstausweis als „Billigversion“ geplant

Die Vorschläge aus der DPoIG-Umfrage für technische Zusatzfunktionen beim neuen Dienstausweis sollen offensichtlich nicht aufgegriffen werden. Das enttäuschende Antwortschreiben des Innenministers:

- > Für BayZeit-Komponente besteht kein technischer, wirtschaftlicher oder dienstbetrieblicher Grund.
- > Bei einem personalisierten Dienstausweis mit chipgesteuerten Zutrittsberechtigungen wären zahlreiche technische Störfälle, Miss-

brauchs- und Angriffsszenarien denkbar.

- > Die Polizeipräsidenten haben sich einvernehmlich dagegen ausgesprochen.
- > Der Zeitplan zur nun vorgesehenen Einführung würde sich erheblich verzögern.
- > Eine spätere Integration elektronischer Applikationen ist nach sorgfältiger Prüfung nicht ausgeschlossen.

Das bayerische Selbstverständnis von „Laptop und Lederhose“ bleibt mal wieder deutlich aufseiten der Lederhose. Bayern hinkt bei technischen Neu-

erungen weiter hinterher! Was beim Bund und anderswo problemlos funktioniert, wird in Bayern boykottiert.

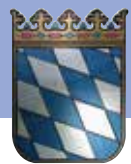
ßen Dienstausweis wird vermutlich ein „Billigausweis“ bleiben.

Das Ergebnis jahrelanger Diskussionen um einen zeitgemä-

Wir bleiben an diesem (uralten) DPoIG-Thema dran ... ■



© DPoIG Bayern



## DPoIG-Landeskongress 2017



### Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

wir möchten euch in dieser Ausgabe des POLIZEISPIEGELS darüber informieren, **was** auf unserem diesjährigen Landeskongress (der satzungsgemäß alle fünf Jahre stattfindet) passiert ist.

Das heißt, wir berichten vor allem über den Ablauf und die Ergebnisse der Wahlen.

Die fachlichen Schwerpunkte, die Inhalte der bearbeiteten Anträge, die politischen Forderungen und vieles mehr werden wir euch in Kürze in einer Spezialausgabe unseres Magazins „Blaulicht“ ausführlich darstellen. Dies würde den Umfang eines POLIZEISPIEGELS deutlich sprengen. Darin werden wir unter anderem auch die Inhalte und Hintergründe der in diesem POLIZEISPIEGEL abgedruckten

Resolutionen, die durch die Delegierten des Kongresses verabschiedet wurden, näher erläutern.

Nachdem in den Tagen vor dem Kongress der Landesvorstand und der Landeshauptvorstand umfangreiche Vorarbeiten geleistet hatten, hatten am Kongress selbst 243 stimmberechtigte Delegierte einen arbeitsintensiven Tag zu absolvieren.

So waren nach der Wahl der Tagungsleitung mit

- > Rainer Hirschmann (Tagungsleiter),
- > Armin Stich (stellvertretender Tagungsleiter),
- > Christina Pfaller (Schriftführerin),
- > Benjamin Hubka (Schriftführer)







# DPoIG-LANDESKONGRESS

9.-10. NOVEMBER 2017 | BAYREUTH



eine Reihe von Berichten zu erstatten:

Landesvorsitzender **Hermann Benker** erstattete einen kurzen Bericht über die zurückliegenden fünf Jahre und verwies die Delegierten auf den vorab vorgelegten schriftlichen **Geschäftsbericht**.

Das mit der Kassenführung beauftragte Landesvorstandsmitglied **Stefan Kemptner** berichtete über die Kassenlage und legte den **Kassenbericht** vor. Danach erläuterten die Rechnungsprüfer **Thomas Doll** und **Wolfgang Remelka** ihren Prüfungsbericht über die halbjährlich durchgeführten Kassenprüfungen. Sie bescheinigten eine stets ordnungsgemäße Kassenführung und empfahlen die Entlastung des Vorstands. Dieser Empfehlung folgten die Delegierten einstimmig.

20 satzungsändernde Anträge, die im Vorfeld des Landeskongresses mit juristischer Unterstützung erarbeitet worden waren, fanden die Zustimmung der Delegierten.

Mit einstimmigem Votum der Delegierten konnten die Mitglieder des Wahlausschusses

- > Karl Eichinger,
  - > Kerstin Rössle,
  - > Stephan Berninger
- die Durchführung der notwendigen Wahlen in Angriff nehmen.

**Vorsitzender:**  
> Rainer Nachtigall

**1. stellvertretender Vorsitzender:**  
> Jürgen Ascherl

**Drei stellvertretende Vorsitzende:**  
> Eduard Dosch  
> Michael Hinrichsen  
> Jürgen Köhnlein

**Vier weitere Vorstandsmitglieder:**

- > Thorsten Grimm
- > Stefan Kemptner
- > Thomas Lintl
- > Reinhold Merl

**Landesbeauftragte JUNGE POLIZEI:**  
> Astrid Schiffbäumer

**Landesbeauftragte für Frauen und Familienangelegenheiten:**  
> Birgit Manghofer

**Landesbeauftragter für Seniorinnen und Senioren:**  
> Siegfried Stich

**Landesbeauftragter für Menschen mit Behinderung:**  
> Axel Höhmann

**Tarifbeauftragter:**  
> Ümit Turul

**Vier weitere Hauptvorstandsmitglieder:**  
> Florian Kriesten  
> Thomas Scheßl  
> Peter Stenglein  
> Josef Hagengruber

**Rechnungsprüfer:**  
> Siegfried Kapfer  
> Norbert Schubert

Auf keinen Fall vergessen möchten wir alle fleißigen Hände, die bei der Vorbereitung und der Durchführung des Kongresses geholfen haben! Wir bedanken uns vor allem bei Matthias Godulla und dem Team der Geschäftsstelle, Tom Lintl und „den Oberfranken“!





© DPoIG Bayern (10)

# Euer neuer Landesvorstand

5

Landesverband Bayern



**Rainer Nachtigall**  
Landesvorsitzender

- > Stellvertretender Vorsitzender des Bayerischen Beamtenbundes
- > \*1964, verheiratet, 1 Tochter
- > Derzeitige Dienststelle: PI Nürnberg-Mitte
- > Zurzeit vom Dienst freigestellter Vorsitzender des Hauptpersonalrates beim BStMIBV
- > Mitglied im Personalrat beim PP MFR



**Jürgen Ascherl**  
1. stellvertretender Landesvorsitzender

- > Bezirksvorsitzender München
- > \* 1963, verheiratet, 3 Kinder
- > Derzeitige Dienststelle: Kommissariat 76 München
- > Zurzeit freigestellter Vorsitzender des Personalrats beim PP München
- > Mitglied des Hauptpersonalrats beim StMIBV
- > Stellvertretender Vorsitzender der Bayerischen Polizeistiftung



**Eduard Dosch**  
Stellvertretender Landesvorsitzender

- > Bezirksvorsitzender Bereitschaftspolizei
- > \* 1961, verheiratet, 2 Söhne
- > Dienststelle: V. BPA Königsbrunn
- > Zurzeit freigestellter Gruppensprecher der Bereitschaftspolizei, zugleich Vorstandsmitglied im Hauptpersonalrat AIV beim StMIBV



**Michael Hinrichsen**  
Stellvertretender Landesvorsitzender

- > Stellvertretender Bundesvorsitzender
- > Bezirksvorsitzender Oberpfalz
- > \* 1961, verheiratet, 1 Sohn
- > Derzeitige Dienststelle: PI Amberg
- > Zurzeit freigestellter Vorsitzender des Personalrats beim PP Oberpfalz
- > Mitglied des Hauptpersonalrats beim StMIBV





**Jürgen Köhnlein**  
Stellvertretender  
Landesvorsitzender

- > Mitglied Bundesvorstand
- > Bezirksvorsitzender Oberfranken
- > \*1969, verheiratet, 2 Töchter
- > Derzeitige Dienststelle: PI Kulmbach
- > Zurzeit freigestellter stellvertretender Vorsitzender des Personalrats beim PP Oberfranken
- > Mitglied des Hauptpersonalrats beim StMIBV
- > Vorstandsmitglied HPR-Stiftung



**Thorsten Grimm**  
Mitglied im DPoIG-  
Landesvorstand

- > Stellvertretender Bezirksvorsitzender Unterfranken
- > Vorstandsmitglied KV Würzburg
- > \*1981, verheiratet, 2 Töchter, 1 Sohn
- > Derzeitige Dienststelle: PI Schweinfurt
- > Zurzeit freigestellter Personalrat im Polizeipräsidium Unterfranken in Würzburg



**Stefan Kemptner**  
Mitglied im DPoIG-  
Landesvorstand

- > Bezirksvorsitzender DPoIG Oberbayern
- > Mitglied im BBB-Hauptvorstand
- > \*1964, verheiratet, 2 Kinder
- > Derzeitige Dienststelle: PI Germering
- > Stellvertretender Personalratsvorsitzender beim PP Oberbayern Nord
- > Mitglied im Hauptpersonalrat im Innenministerium



**Thomas Lintl**  
Mitglied im DPoIG-  
Landesvorstand

- > 1. stellvertretender Bezirksvorsitzender Unterfranken
- > Kreisvorsitzender Würzburg
- > \*1966, verheiratet, 2 Söhne
- > Derzeitige Dienststelle: PI Würzburg-Land
- > Personalrat beim PP Unterfranken
- > Mitglied des Hauptpersonalrats beim StMIBV



**Reinhold Merl**  
Mitglied im DPoIG-  
Landesvorstand

- > Stellvertretender Bezirksvorsitzender Oberbayern
- > \*1972 verheiratet, 2 Kinder
- > Dienststelle: PI Geretsried
- > Zurzeit freigestellter Personalrat beim PP Oberbayern Süd





## Vom Landeskongress 2017 zum Ehrenvorsitzenden gewählt: Hermann Benker

### Landesvorsitzender der DPoIG Bayern

- > geboren am 20. Juni 1956
- > verheiratet
- > 2 Kinder
- > 1972 Eintritt in den Polizeidienst
- > **Polizeiberrat**

### Dienstliche Funktionen

- > Streifenbeamter
- > Schichtführer in der Einsatzzentrale
- > Sachbearbeiter Einsatz bei der Polizeidirektion Hof
- > 16 Jahre Personalratsvorsitzender
- > Seit 1986 Mitglied und seit August 2002 Vorsitzender des Personalrats beim Polizeipräsidium Oberfranken
- > Seit 1998 Mitglied des Hauptpersonalrats beim Bayerischen Staatsministerium des Innern

### Gewerkschaftliche Funktionen

- > Mitglied in der DPoIG seit 1973
- > Vorsitzender des Kreisverbandes Hof von 1983 bis 1991
- > Vorsitzender des Bezirksverbandes Oberfranken von 1988 bis 1998
- > Stellvertretender Landesvorsitzender der DPoIG Bayern von 1995 bis 2003
- > Stellvertretender Bundesvorsitzender seit April 2003
- > Landesvorsitzender der DPoIG Bayern seit November 2003
- > Stellvertretender Vorsitzender des Bayerischen Beamtenbundes von Januar 2006 bis April 2016
- > 1. stellvertretender Bundesvorsitzender von September 2007 bis April 2015
- > Stellvertretender Vorsitzender des Berufs-

### Gerhard Vogler in seiner Laudatio über Hermann Benker

„JA, das war und ist Hermann Benker. Werkeln bis zum Schluss und darüber hinaus. So kenne ich ihn, seit er damals im Jahre 1983 nicht schnell genug NEIN gesagt hat und er ‚mir nix, dir nix‘ Vorsitzender unseres jungen Kreisverbandes Hof geworden war.

Wir haben ihn damals als jungen Polizeikommissar – mit gerade mal mit 27 Jahren hatte er bereits die Fachhochschule mit Prädikat und den Laufbahnaufstieg in den gehobenen Dienst hinter sich gebracht – aufs Gleis gesetzt. Niemand musste ihn anschieben. Von dort ist er als Lokführer und als sein eigener Heizer sofort unter Volldampf losgefahren. Auf dem langen Weg bis heute hat er seine Ziele angefahren. Manche hat er verfehlt, viele erreicht.

Nun – Hermann Benker hat nicht gepennt. Er hat mehr getan, als sein Ehrenamt von ihm verlangt hat. Er hat diesen Verband ohne jeden Ansatz von Skandalchen in einem kooperativen Führungsstil und in kollegialem und freundschaftlichem Miteinander vorangebracht. Und weil das alles so ist, haben ihn die Delegierten dieses Landeskongresses in Anerkennung seiner großen Verdienste einstimmig zum Ehrenvorsitzenden des Landesverbandes Bayern unserer Deutschen Polizeigewerkschaft gewählt.“

- > rates Sicherheit der CESI seit September 2010
- > Vizepräsident der EPU seit Oktober 2008

### Sonstige Funktionen

- > Ehrenamtlicher Beisitzer am Verwaltungsgericht Ansbach
- > Gemeinderat in Sparneck ■



Resolution des Landeskongresses der Deutschen Polizeigewerkschaft (DPoIG), Landesverband Bayern e. V., am 9. November 2017 in Bayreuth

# Personalentwicklungskonzept für die bayerische Polizei: „Beste Konzepte für beste Köpfe!“

Die Delegierten des Landeskongresses der DPoIG fordern ein zukunftsfähiges Personalentwicklungskonzept für die bayerische Polizei.

Personalentwicklung setzt einen gesteuerten Prozess bei Personalgewinnung, Personalplanung, Personalführung und beruflicher Entwicklung voraus. Hierfür müssen jeweils eine Standortbestimmung erstellt und Perspektiven entwickelt werden.

Während bei der Personalgewinnung schon richtige und wichtige Impulse auf den Weg gebracht wurden, gibt es in allen anderen Bereichen noch erheblichen Optimierungsbedarf.

Ein Personalentwicklungskonzept, das diesem Namen gerecht wird, ist nicht vorhanden!

Vollzugsbeamte, Verwaltungsbeamte und Arbeitnehmer bei der Polizei erwarten zu Recht nicht nur kosmetische Veränderungen. Vorhandene Schwachstellen müssen analysiert, aufgezeigt und konsequent behoben werden.

Stellenhebungen, Beförderungen und Höhergruppierungen müssen strukturiert, transparent und nachvollziehbar sein. Beförderungen nach A 9/Z, nach A 12 und nach A 15 sind als „Regelbeförderungen“ zu gewährleisten. Viele Tarifbeschäftigte leisten bereits heute höherwertige Tätigkeiten. Die ihnen dafür zustehende Bezahlung darf ihnen nicht länger vorenthalten werden. Für das Berufsbild des Polizeifachangeestellten ist ein Aus- und Fortbildungskonzept zu erstellen.

Zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf sind unter anderem die Förderung alternierender Wohnraum- und Telearbeit sowie flexiblere Arbeitszeitregelungen erforderlich. Die „mobile Reserve“ darf nicht weiterhin ein Zahlentrick in nebulösen Personalzuteilungsverfahren sein. Neben einer deutlichen personellen Aufstockung muss eine Neuausrichtung erfolgen, die alle Bereiche der bayerischen Polizei umfasst.

Die Anteile der 3. und 4. QE für den Vollzugsdienst und im Verwaltungsbereich müssen weiter erhöht werden. Für Qualifizierungsmaßnahmen ist der Bedarf zukunftsfähig festzustellen und konzeptionell anzupassen. Für alle Sparten der Polizei sind die Perspektiven für die modulare Qualifizierung zu verbessern.

Der Wegfall der „Verzahnungsämter“ im Polizeibereich ist längst überfällig!

Beurteilungs- und Bestellungsverfahren sind wesentliche Grundlagen der Personalentwicklung. Sie sind verständlich und verbindlich zu gestalten.

Für die fachlichen Schwerpunkte (Vollzug, Wirtschafts-, Technischer- und Internetkriminaldienst, Sicherheitsbereich) in der Laufbahn Polizei und Verfassungsschutz müssen die gesundheitlichen Anforderungen individuell angepasst werden.

Die vorgegebene Anzahl und Stärke der Einsatzzüge der Bereitschaftspolizei sind einzuhalten. Verweildauer und Einsatzwert müssen mit den Bedürfnissen des Einzeldienst-

tes in Einklang gebracht werden.

Für die Operativen Ergänzungsdienste (OED) müssen einheitliche Organisations- und Dienstpostenstrukturen geschaffen werden.

(Höchst-)Altersgrenzen bei der Verwendung in Spezialeinheiten müssen den individuellen Tätigkeiten und Funktionen angepasst werden, um die hohe Einsatzqualität beizubehalten.

Die bayerische Polizei steht als Arbeitsgeber im harten Wettbewerb mit anderen. Gute berufliche Perspektiven für unsere Beschäftigten erfordern deshalb ein zukunftssicheres Gesamtkonzept. Hier ist die Politik gefordert!

> Unser neues Ehrenmitglied Gustl Janker (Mitte) mit Laudator Berend Jochem (rechts) und Rainer Nachtigall





Resolution des Landeskongresses der Deutschen Polizeigewerkschaft (DPoIG), Landesverband Bayern e. V., am 9. November 2017 in Bayreuth

## „Streifenwagen der Zukunft“ auch für Bayerns Polizei!

Bayern darf beim „Streifenwagen der Zukunft“ den Anschluss nicht noch weiter verlieren! Was anderswo zur Erhöhung der Eigensicherung und zur Optimierung der Einsatzkoordinierung/-kommunikation/-bewältigung bereits zum polizeilichen Alltag gehört, kann für Bayerns Polizei nicht länger „Zukunftsmusik“ bleiben. Bislang liegt der Schwerpunkt lediglich auf der Entwicklung praktischer Kofferraumlösungen und eines „Zentralen Bedien-

und Anzeigesystems“ (ZBA). Die Verantwortlichen werden der Bedeutung dieses wichtigen Themas bisher nicht gerecht. Dies wird unter anderem durch die personell unterbesetzte Arbeitsgruppe deutlich.

Der von der DPoIG vorgestellte interaktive Funkstreifenwagen der Polizei Brandenburg ist auf großes Interesse gestoßen, weil dort unabhängig vom Fahrzeugtyp einheitliche Bedienelemente eingebaut sind.

Diese Technik muss als „Komplettlösung“ endlich auch in bayerischen Streifenfahrzeugen Standard werden:

- > Versenden digitaler Auftragsdaten an die Streifenfahrzeuge
- > Automatische Routenführung aus dem Auftragsmanagement
- > Manuell auslösbare Streckenführung mit Darstellung von benachbarten Kräften
- > Schneller und sicherer Zugriff auf die unterschied-

lichsten polizeilichen Fahndungs- und Informationssysteme

- > Aufzeichnung und Übertragung von Anhalte- und Kontrollvorgängen durch die Besatzung
- > Zugriffsmöglichkeit durch die Einsatzzentralen in Konfliktsituationen

Der „Masterplan BAYERN DIGITAL“ muss auch zur Umsetzung des Streifenwagens der Zukunft führen!

## Jahreshauptversammlung des Kreisverbandes Kriminalpolizei München

Am 14. November 2017 fand im Münchner Traditionslokal „Donisl“ die diesjährige Jahreshauptversammlung des Kreisverbandes Kriminalpolizei München statt. In entspannter Atmosphäre wurden die aktuellen Herausforderungen einer Großstadtkriminalpolizei diskutiert. Insbesondere die Gefahrgutproblematik wurde von allen Beteiligten stark kritisiert. Aber auch die ermittlungsunterstützenden EDV-Anwendungen (insbesondere SpASS) und deren schlechte Bedienbarkeit führen in vielen Dienststellen zu Unmut.

Auf der Tagesordnung stand auch die satzungsgemäße Neuwahl des Vorstandes. Der bisherige Kreisvorsitzende Gregor Lihotzky wurde im Amt bestätigt. Als Stellvertreter wurde Darius Behbehani wieder-

gewählt. Weitere Vorstandsmitglieder wurden Alexander Nagel und Franz Plückthun.

Der neue 1. stellvertretende Landesvorsitzende Jürgen Ascherl, ebenfalls Mitglied im Kreisverband, berichtete vom Landeskongress und nahm die Anregungen in Sachen Gefahrgut und EDV-Anwendungen auf. Übereinstimmend wurde auch die Erhöhung der Ballungszulage beziehungsweise die Einführung eines Ortszuschlages gefordert. Die Lebenshaltungs- und Wohnraumkosten im Großraum München sind in den letzten Jahren abermals überproportional angestiegen. Für Nicht-Münchner: Eine Halbe Bier kostet im „Donisl“ 4,90 Euro.

Jürgen Ascherl berichtete auch, dass beim Landeskongress be-



schlossen wurde, eine neue ständige Kommission Kriminalpolizei einzurichten. In dieser Kommission muss aus Münchner Sicht Gregor Lihotzky in jedem Fall dabei sein.

*Jürgen Ascherl,  
Bezirksvorsitzender München*

*Gregor Lihotzky,  
Kreisvorsitzender  
KV 8007 (Kriminalpolizei)*



# Einsatzbetreuung DFB-Pokal

1. FC 05 Schweinfurt – Eintracht Frankfurt



© DPoIG Bayern (2)

Sportlich stand am 24. Oktober 2017 für die Fußballer des FC Schweinfurt der Höhepunkt des Jahres auf dem Programm, hatten sie doch in der ersten Hauptrunde den SV Sandhausen geschlagen und nun mit der Eintracht aus Frankfurt das große Los gezogen.

Auch für die Polizei und die Einsatzkräfte bedeutete dieses Spiel in Schweinfurt eine große Herausforderung. Vor der Rekordkulisse von über 15 000 Zuschauern und mit Eintracht Frankfurt die größte Ultra-Szene Deutschlands

standen die Vorzeichen für einen intensiven Einsatz, wobei auch die Schweinfurter „Szene“ bekanntermaßen nicht ohne ist. Und bereits zu Spielbeginn wurden insbesondere die Frankfurter Ultras ihrem Ruf gerecht in Form einer riesigen Pyro-Choreografie, die zwar gut aussah, aber brandgefährlich für alle Fans und Einsatzkräfte war und hoffentlich eine entsprechende Strafe nach sich ziehen wird.

Leider wird die sogenannte Fankultur auf diese Weise immer wieder in den Dreck gezogen!!!

Umso wichtiger war es der DPoIG Unterfranken auch dieses Mal wieder den Einsatzkräften zur Seite zu stehen und sie entsprechend zu versorgen. Es waren fast 400 Kollegen/-innen eingesetzt, die sich aus den Bereitschaftspolizeien Würzburg und Nürnberg, der Einsatzhundertschaft Unterfranken sowie den Kräften der PI Schweinfurt mit Unterstützungen durch weitere Dienststellen zusammensetzten. Sie alle freuten sich bei herbstlichen Bedingungen über einen heißen Kaffee oder eine heiße Schokolade bei guten Gesprächen. Ergänzt wurde die Ver-

sorgung durch Energydrinks, Süßigkeiten und nützliche Utensilien für den Polizeialltag. Dabei ist es uns von der DPoIG Unterfranken einfach wichtig, immer wieder vor Ort und für die eingesetzten Kollegen/-innen da zu sein – gemäß unserem Leitspruch „wir für euch“.

Der Einsatz verlief Gott sei Dank ohne größere Vorkommnisse, der FC Schweinfurt verkaufte sich als Regionalligist sehr gut, jedoch zog Eintracht Frankfurt verdientermaßen in die nächste Runde ein.

Alle Kollegen brachten den Einsatz gut hinter sich und unsere Einsatzbetreuung kam wie immer sehr gut an. ■

## DPoIG-Ausflug nach Karlsbad

Der DPoIG-Kreisverband Coburg hatte zu seinem ersten Ausflug ins benachbarte Ausland eingeladen. Die vorletzte Fahrt des Jahres führte die Gruppe ins tschechische Karlsbad. Nach einem Zwischenstopp in Eger, wo der Asia-Markt das Ziel war, fuhr die Reisegruppe weiter in die Bäderstadt Karlsbad. Vom Grandhotel Pupp im Karlsbader Zentrum ging es mit der im Jahr 1909 erbauten Standseilbahn hinauf zum Restaurant mit Aussichtsturm Diana. Das Ausflugsrestaurant ist einer der bekanntesten und meist-

besuchten Orte, von wo wir einen tollen Blick auf die Stadt Karlsbad erleben konnten. Im Schmetterlingshaus flattern mehr als 300 dieser bunten, geflügelten Edelsteine aus Thailand, von den Philippinen, aus den Regenwäldern Südamerikas oder Mexikos herum – manche mit einer Flügelweite von bis zu 20 Zentimeter! Nahezu 30 Schmetterlingsarten kann man hier in ihrem natürlichen Milieu beobachten. Nach einer Abendeinkehr in Arzberg ging es über den Fichtelberg wieder zurück in die Vestestadt Coburg. ■



© Desombrie





## Nur noch „zehn Jahre“ bis hundert!

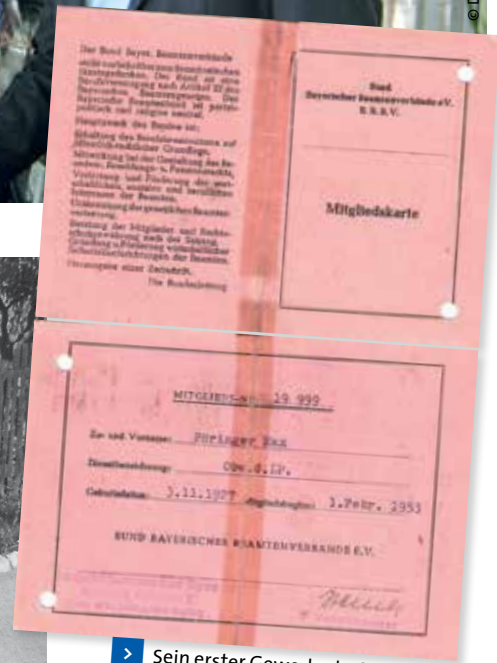
Vor Kurzem überbrachte eine Abordnung des Kreisverbandes Regensburg mit Reiner Schellenburg und Franz Eichenseher seinem ältesten und vor allem treuen Mitglied **Max Pöringer** die besten Glückwünsche zu seinem 90sten Geburtstag. Schon bei der Entgegennahme der Wünsche meinte Max: Das nächste Jubiläum feiern wir dann in zehn Jahren! Max Pöringer ist auch am längsten Mitglied bei der **DPoIG** im gesamten Bezirksverband Oberpfalz. Er trat in seinen jungen Jahren im Februar 1953 der Gewerkschaft bei. Jahrzehntlang brachte er sich auch in der Vorstandschaft mit ein. An dieser Stelle möchten wir ihm für seine Treue und Unterstützung danken und wünschen ihm alles erdenklich Gute und viel Gesundheit in seinem neuen Lebensjahr.



Max Pöringer, Reiner Schellenburg, Franz Eichenseher



Max Pöringer im Jahr seines Beitritts



Sein erster Gewerkschaftsausweis

## Bamberger Urgestein und Aktivposten in der Gewerkschaftsarbeit feierte im August 60. Geburtstag

Andreas Dechant von der KPI Bamberg – im Bamberger Raum als Andi bekannt – leistet seit Jahren aktive Gewerkschaftsarbeit und ist im Kreisverband als stellvertretender Vorsitzender und Kassier in Personalunion für die Finanzen zuständig.

Den Festtag nahm der Kreisvorsitzende Schubert gerne

zum Anlass, um ihm einen Geschenkkorb zu überreichen.

Andi wird nach seinem aktiven Polizeidienst der **DPoIG** weiter treu und aktiv verbunden bleiben und sich bei den Neuwahlen im kommenden Jahr für das Amt des Seniorbeauftragten im Kreisverband Bamberg zur Verfügung stellen.



Geburtskind ;-) Andi mit Kreisvorsitzendem Schubert



# Stiftungsschweinderl der Wiesnwache geschlachtet

Am 16. November 2017 übergab der PI-Leiter der PI 15 (Sendling) und zugleich auch Wiesnwachschef POR Christian Wittstadt an den Münchner DPoIG-Vorsitzenden Jürgen Ascherl das 2017 auf der Wiesnwache aufgestellte Stiftungsschweinderl.

Im Schweinderl waren 43,20 Euro, die sogleich an die Stiftung der DPoIG einbezahlt wurden.

Ein herzliches Dankeschön an die Wiesnwache und alle Beschäftigten für die tolle Unterstützung unserer Stiftung.

## Die Stiftung der Deutschen Polizeigewerkschaft – Auch Helfer brauchen Hilfe

„Die Polizei – Dein Freund und Helfer!“ Dieses Motto ist allseits bekannt und kann

von jedem in Anspruch genommen werden. Aber auch Polizisten, Justizbeamte, Berufsfeuerwehrleute und Sanitäter sind Menschen wie Du und ich und brauchen auch selbst Freunde und Helfer.

Schlimme Erlebnisse im Berufs- und Privatleben verletzen Körper und Seele und beeinträchtigen nachhaltig die Einsatzmöglichkeit im Dienst für die Mitmenschen. Aus eigener Erfahrung wissen wir, dass Kollegen und Kolleginnen oft mit ihren Sorgen und Nöten in unserer Gesellschaft alleine gelassen werden.

Genau hier setzt das Engagement unserer Stiftung an:

Die Stiftung möchte Kollegen und Kolleginnen helfen, durch Ruhe, Natur und Erholung, fern ab vom Alltag, zu neuen Kräften zu kommen, und sie somit un-



Links Christian Wittstadt, in der Mitte das Stiftungsschweinderl, rechts Jürgen Ascherl

terstützen, die „Schutzweste für die Seele“ wieder zu stärken.

Die Stiftungshäuser liegen in landschaftlich reizvoller Lage in Lenggries, Fall am Sylvensteinsee und Niedernach am Südufer des Walchensees. Im Sommer wie im Winter bieten sich hier am Alpenrand eine Vielzahl von Sport- und Ausflugsmöglichkeiten.

Informieren Sie sich auf unserer Homepage, wie Sie unsere Unterstützung erhalten, unsere Arbeit fördern können, unsere Häuser nutzen dürfen.

**Link zur Homepage:**  
<http://www.dpolg-stiftung.de/>

*Jürgen Ascherl,  
Erster stellvertretender  
Landesvorsitzender*

© DPoIG Bayern

© Pixabay

## Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen, liebe Leserinnen und Leser des POLIZEISPIEGELS,

der Landesvorstand, das Team der Geschäftsstelle und die Redaktion POLIZEISPIEGEL wünschen Euch beziehungsweise Ihnen ein besinnliches ruhiges Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in ein gutes, erfolgreiches, vor allem aber gesundes Jahr 2018!

Rainer Nachtigall  
Landesvorsitzender

Matthias Godulla  
Landesgeschäftsführer

Michael Hinrichsen  
Landesredakteur